

MERIAN
Reiseführer

London



★ MERIAN TOP 10

Das sind sie – die Sehenswürdigkeiten, für die London weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist.

★ **Covent Garden Market (The Piazza)**

Rund um die Markthallen von Covent Garden brodeln das Leben. Man trifft sich zum Shopping, in den Cafés, Konzerthallen und Theatern. → S. 58

★ **Trafalgar Square**

Dieser berühmte Platz ist der Mittelpunkt Londons und bietet einen großartigen Blick auf das Regierungsviertel in Whitehall und bis Big Ben. In der Mitte des Platzes ragt seit 1842 das Denkmal zu Ehren von Admiral Nelson auf. → S. 90

★ **Houses of Parliament und Big Ben**

Wer denkt bei London nicht zuerst an den berühmten Glocken- und Uhrturm Big Ben mit seinem berühmten Westminsterschlag und das herrliche Parlamentsgebäude am Ufer der Themse? → S. 93

★ **Westminster Abbey**

Unzählige Krönungen, Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen der königlichen Familie hat die prunkvolle Abtei seit ihrer Gründung schon erlebt. → S. 94

★ **Buckingham Palace**

Der Anblick des königlichen Palastes ist ein »Muss« für London-Besucher, vor allem die tägliche Wachablösung am Vormittag sollte man nicht versäumen. → S. 95

★ **Southbank Centre**

Europas größtes Zentrum für Kunst: Rund um den Kunstkomplex mit der Royal Festival Hall und dem National Theatre pulsiert das Leben. → S. 105



Londons 244 m langes Wahrzeichen: Die 1894 in Betrieb genommene Tower Bridge über die Themse verbindet die Stadtteile im Norden mit denen im Süden.

★ Tate Galleries – Tate Modern und Tate Britain

Zwei sehr unterschiedliche Kunstgalerien von internationalem Rang an der Themse laden zum Besuch ein. → S. 108, 147

★ St Paul's Cathedral

Das Meisterwerk von Architekt Christopher Wren zählt zu den beeindruckendsten sakralen Bauwerken Europas. Und es ist und war Schauplatz von wichtigen staatlichen Zeremonien, darunter das Thronjubiläum der Queen. → S. 117

★ Tower of London und Tower Bridge

Mittelalterliche Trutzburg mit blutiger Geschichte neben Londons berühmtem Wahrzeichen. → S. 122, 123

★ British Museum

Acht Millionen Exponate aus aller Welt führen durch Geschichte, Kunst und Kultur. → S. 170

ÜBERNACHTEN

Den 31,5 Millionen Besuchern, die jedes Jahr nach London strömen, stehen 2100 Hotels mit 139 000 Hotelzimmern zur Verfügung. Und eine Vielfalt, die sich sehen lassen kann.

BOUTIQUE-HOTELS

In Museumsnähe

Ampersand C5

Perfekte Basis für ein kulturelles Wochenende. Die drei großen Museen Kensingtons liegen vor der Tür und dienen offensichtlich als Inspiration für die geschmackvolle Innenausstattung, mit Themen wie Sternen-, Pflanzen- und Vogelkunde. Zwei Restaurants, Gym und Bibliothek.

South Kensington | 10 Harrington Road, SW7 | U-Bahn: South Kensington | Tel. 0 20/75 89 58 95 | www.ampersandhotel.com | 111 Zimmer | €€€

Künstlerische Atmosphäre

Artist Residence London F5

Individuelles kleines Hotel. Die zehn Zimmer sind mit originellen Kunstwerken dekoriert. Die Einrichtung ist eine Mischung aus gemütlichem Industrial- und Shabby-Chic. Kein Fahrstuhl, Treppensteigen ist angesagt!

Pimlico | 52 Cambridge Street, SW1 | U-Bahn: Victoria | Tel. 0 20/30 19 86 10 | www.artistresidence.co.uk/london | 10 Zimmer | €€€€

Vom Amtsgericht in den Tower

The Dixon K4

In dem ehemaligen Amtsgericht schräg gegenüber vom Tower saßen bis 2013 Gauner in den Zellen. Seit 2019 lässt es sich hier komfortabel und stilvoll übernachten. Auch Borough Market und Shakespeares Globe Theater sind nicht weit entfernt. Überraschend ist die moderne, kunstbetonte Einrichtung.



Ampersand Hotel: Das Stadthotel vereint Komfort und Individualität und ist nur einen Steinwurf von den großen Museen im Stadtteil Kensington entfernt.

Southwark | 211 Tooley Street, SE1 | U-Bahn: London Bridge |
Tel. 0 20/39 59 20 00 | www.thedixon.co.uk | 193 Zimmer | €€€

Mitten im Einkaufsparadies

The Levin E4

Einen Katzensprung entfernt von Harrods und gleich um die Ecke von Harvey Nichols liegt dieses freundliche intime Hotel. Von hier aus kann man seinen Einkaufsbummel perfekt planen und dann mit vollen Einkaufstüten rasch zurückkehren und in eleganter Umgebung verschnauften.

Knightsbridge | 28 Basil Street, SW3 | U-Bahn: Knightsbridge |
Tel. 0 20/75 89 62 86 | www.thelevinhotel.co.uk | 12 Zimmer | €€€€

Umweltfreundlicher Touch

The Zetter Hotel H2

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein werden hier groß geschrieben. Das Wasser kommt aus dem hauseigenen Brunnen, und Gäste können sich kostenlos Klappräder ausleihen. Das trendy Künstlerviertel Clerkenwell liegt direkt vor der Tür. Von »Condé Nast Traveller« zu einem der »50 coolsten Hotels« der Welt gewählt.

Clerkenwell | 86–88 Clerkenwell Road, EC1 | U-Bahn: Farringdon |
Tel. 0 20/73 24 44 44 | www.thezetter.com | 59 Zimmer | €€€

HANDWERK, MODE UND DESIGN

Stella McCartney – Öko-Stern am Modehimmel

Im Flagship-Store von Stella McCartney im noblen Mayfair werden strikte Prinzipien von Tierschutz und **Nachhaltigkeit** verfolgt. Nicht nur in Bezug auf die Luxusmode, die bei Prominenten wie der Herzogin von Sussex beliebt ist, sondern auch im bestechend schlichten Interieur der Boutique. Nur nachhaltig produzierte natürliche oder recycelte Materialien werden für die Einrichtung benutzt und alles energiesparend beleuchtet. Die Tochter von Musiker Paul McCartney ist lebenslange Vegetarierin und Tierschützerin und arbeitet nie mit Leder oder Fell. Sogar Kunstfaser und Kaschmirwolle werden wiederverwertet. Die mehrfach preisgekrönte Designerin und vierfache Mutter fing schon mit 13 Jahren an zu schneiden und besitzt mittlerweile weltweit 17 Boutiquen.

David Linley – Königlicher Tischler

David Albert Charles Armstrong-Jones, 2. Earl of Snowdon (und Neffe der Queen) ist beruflich als David Linley bekannt; über seinem Shop in Pimlico Road, Belgravia steht schlicht der Name Linley. Der international renommierte Möbeldesigner entdeckte im Alter von 20 Jahren seine Liebe zu diesem Metier, inspiriert von vielen Stunden, die er in seiner Kindheit im Studio seines Vaters zubrachte, des bekannten Fotografen **Lord Snowdon**. Dem Käufer der Linley-Kreationen präsentiert sich die Kunst des Möbel- und Wohndesigns in höchster Vollenendung. Jedes Stück ein Unikat. Sanfte Schwünge und gerundete Linien in ausdrucksstarken Hölzern mit kostbaren Intarsien erinnern an historische Epochen und verführen zum Betasten.

London Design Festival

Londoner und Designfans aus aller Welt lieben das jährliche Spektakel im September, das London neun Tage lang in eine



Ein Potpourri aus Eleganz und Geschmack. Die Kollektion aus dem Hause Smythson präsentiert ihre Must-Haves auf der London Fashion Fair im Somerset House.

riesige Galerie verwandelt. Seit 2003 wird die Metropole als »Design-Zentrum der Welt« gefeiert. 400 Ausstellungen und Events der kreativen Szene begeistern mehr als 600 000 Besucher. Newcomer und Berühmtheiten machen das berühmte **Victoria & Albert-Museum** und viele Design-Destinationen zu einem Treffpunkt für Hersteller, Einkäufer, Planer und »Spürnasen« auf der Suche nach neuen Trends. Weltumspannende Kunst, von beeindruckenden Freiluft-Installationen bis zu Keramik, Malerei und Mode bekommt hier eine Bühne.

Smythson – Edles in Leder

Wo soll man beginnen, um die Vielfalt der Schreibwaren und **Lederkollektionen** dieses königlichen Hoflieferanten zu beschreiben? »Eine Welt, die in puncto Luxus keine Kompromisse macht«, lautet das Credo des Unternehmens. Seit der Gründung im Jahre 1887 verwöhnt man Damen und Herren mit ausgesuchter Qualität und innovativen Ideen. Taschen, Etuis, Schreibmappen und Geldbeutel und der seit 1990 kultartige Terminkalender. Exquisites Schreibpapier ergänzt die Liste und regt dazu an, den Füllhalter wieder einmal zur Hand zu nehmen.

SUNDAY ROAST

Das traditionelle Sonntagsessen der Engländer

Aus der Küche kommen kulinarische Wohlgerüche; im Ofen brutzelt der Sonntagsbraten; die Familie freut sich auf den *Sunday Roast* – schon alleine diese beiden Wörter suggerieren **Gaumenfreuden**.

Sunday Roast, das hat Tradition, das ist *home cooking*, ganz wie bei Müttern, wo englische Familien sich seit Jahrhunderten sonntagmittags um den Esstisch versammeln. Die Bestandteile haben sich im Laufe der Zeit kaum geändert: Braten – vom Rind, Lamm, Schwein oder Huhn – mit Gemüsebeilage. Beim

Inzwischen ist das Roastbeef etwas so Typisches, dass die Franzosen den Spitznamen »les rosbifs« für die Engländer erfanden.

klassischen **Rinderbraten** darf natürlich der *Yorkshire Pudding* nicht fehlen. Diese Beilage klingt wie ein Nachtisch, ist aber nicht süß. Der Teig aus Mehl, Eiern und Milch wird in einer Art Muffin-Form im Ofen gebacken. Zum Lammbraten

wird die berühmte *mint sauce* gereicht, eine Minzsoße, die einst – oh Schreck! – den Geschmack des oft ranzigen Fleisches überdecken sollte. Dazu gibt es *roast potatoes*, Kartoffelhälften, die im Ofen zusammen mit dem Braten gegart werden, bis sie schön knusprig sind. Pastinaken, Erbsen und Karotten gehören auch dazu. Fleisch und Gemüse werden auf dem Teller reichlich mit *gravy*, Bratensoße, übergossen und dann heißt es: »Tuck in!« Guten Appetit!

Zum **Nachtisch** gibt es englische Dessert-Klassiker wie *Apple Crumble*, ein dem Streuselkuchen ähnlicher Auflauf aus gedünsteten Äpfeln ohne Teigboden. Dazu wird Vanilleeis oder Flüssigsahne gereicht. Oder soll es vielleicht ein *Sticky Toffee Pudding* sein? Sehr verlockend, so ein warm servierter kuchenartiger Nachtisch aus Datteln, Butter, Zucker und Sirup mit Karamellsoße. Und last, but not least der *Bread and Butter Pudding* – eine traumhafte Kombination aus (ursprünglich



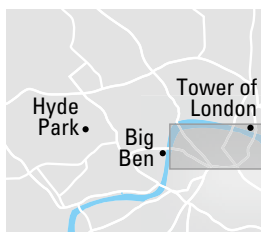
Klassiker der englischen Küche: Yorkshire Pudding (ein Backwerk), der ideale Begleiter zu Roastbeef mit Meerrettichsauce, Steak oder anderen Fleischgerichten.

altem) Kastenweißbrot oder Toastbrot, Rosinen und einer Milch-Ei-Mischung, die darüber gegossen wird. Dann ab in den Ofen und: »Enjoy!« Diese drei Desserts dürfen bei keinem *Sunday Lunch* fehlen. *Delicious* – einfach köstlich!

Im 15. Jahrhundert, zur Zeit von King Henry VII., aß die königliche Garde sonntags nach dem Kirchenbesuch *roast beef*, dem sie angeblich ihren Namen *Beefeaters* zu verdanken hat. Später setzte sich dieses Gericht auch in der Bevölkerung durch. Man brachte auf dem Weg zur Kirche das rohe Stück Fleisch zum Bäcker, wo es dann im Backofen, der sonntags frei war, gegart wurde.

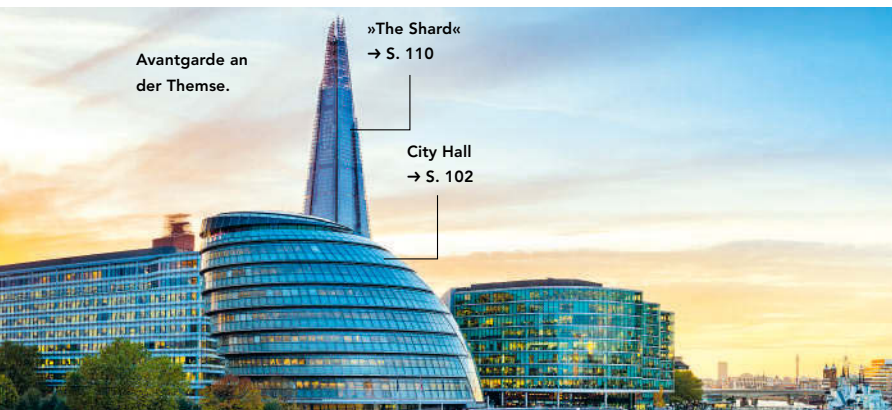
Heute wird dieses typisch englische **Sonntagsessen** häufig auch im Pub oder Restaurant verzehrt. Denn das altherwürdige Gericht ist wieder fein geworden, wird auch in gehobenen Restaurants serviert und oft mit untypischen Zutaten oder Gemüsesorten aufgepeppt. Da werden zum Beispiel außer Karotten und Kartoffeln auch schon mal Spinat oder Süßkartoffeln gereicht. Trotz des gegenwärtigen vegetarischen und veganen Trends, bleibt der Sonntagsbraten für viele Briten das Lieblingsessen. Besonders gut schmeckt er im Hawksmoor Knightsbridge, The Swan at Shakespeare's Globe und The Anchor & Hope in Waterloo.

SOUTH BANK UND BANKSIDE



Denkt man an London Eye, an den Betonkomplex des Southbank Centre, den Oxo Tower, die Kunstgalerie Tate Modern und das Theater Shakespeare's Globe, ist man bereits mitten-drin in einem der neu entdeckten Stadtteile Londons.

Auf der zwei Meilen langen Strecke entlang der Themse zwischen Lambeth Bridge und Tower Bridge reihen sich Kunsttempel, Theater und Pubs aneinander, vom Lambeth Palace zum Old Vic und dem National Theatre bis zur Hayward Gallery, dem IMAX Cinema und der gläsernen City Hall, dem Amtssitz des Londoner Bürgermeisters. Nicht zu vergessen: einige Riverside Pubs, wie das 1661 gebaute The Anchor, Bankside oder Founders Arms neben der Tate Modern, der Borough Market und nicht weit entfernt das The George Inn. Zu Shakespeares Zeiten befanden sich hier nur üble Spelunken, Bordelle und verbotene Bärenkampfstätten. Seitdem hat sich viel verändert, zum Teil durch das 1951 erbaute Southbank Centre mit seinen drei Theatern. Auch Sir Norman Fos-



Avantgarde an
der Themse.

»The Shard«
→ S. 110

City Hall
→ S. 102

ters Fußgängerbrücke **Millennium Bridge** und das Riesenrad **London Eye** bringen viele Besucher an die Südseite der Themse. Hier tobt das Leben um den neu gestalteten **Jubilee Garden** und das **Southbank Centre**, mit seinen Straßentheatern, Kunstausstellungen, Cafés und Restaurants.

Nicht weit von der London Bridge sollte man die über 500 Jahre alte **Southwark Cathedral** besichtigen. Wer Zeit für den Bermondsey Antiques Market hat, ergattert frühmorgens die besten Schnäppchen. Der Wolkenkratzer **The Shard** ragt mit seinen 87 Stockwerken über der Gegend auf. Unter ihm die neu gebaute **London Bridge Station**, die 2019 mit drei Architekturpreisen ausgezeichnet wurde.

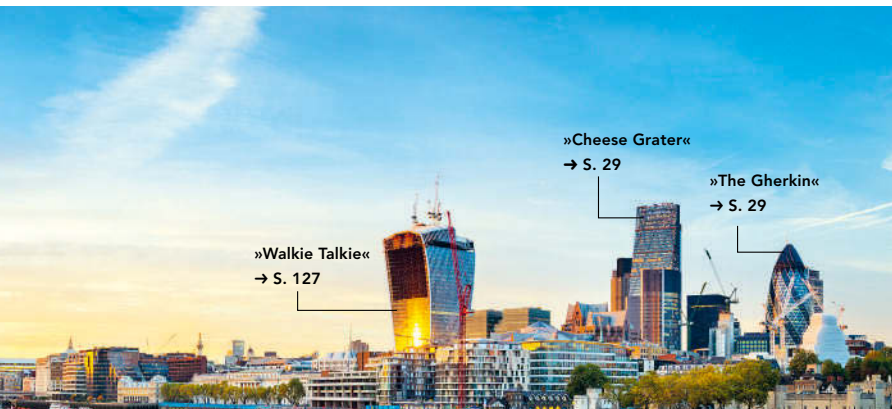
In der Southwark Cathedral betete schon Shakespeare, und John Harvard, Gründer der Harvard University, wurde hier 1607 getauft.

Sehenswertes

1 IMPERIAL WAR MUSEUM H/J5

Das Kriegsmuseum wurde kurz nach dem Ersten Weltkrieg gegründet, um den Schrecken des Krieges zu verdeutlichen. Zeugnisse der beiden Weltkriege, aber auch neuzeitlicher Konflikte sind ebenso ausgestellt wie historische Dokumente und Werke britischer Kriegsmaler. Zu diesem Museum gehören auch die **Churchill War Rooms** in Whitehall.

Lambeth | Lambeth Road, SE 1 | U-Bahn: Lambeth North | www.iwm.org.uk | tgl. 10–18 Uhr | Eintritt frei



11 GOLDEN HINDE II K3

Diese originalgetreue Nachbildung des Flaggschiffs von Sir Francis Drake ist sogar seetüchtig und segelte 1974 nach Amerika und dann zweimal um die Welt, so wie das Original in den Jahren 1577 bis 1580. 2003 unternahm sie ihre letzte Reise.

Bankside | Pickfords Wharf, Clink Street, SE 1 | U-Bahn: London Bridge | Tel. 0 20/74 03 01 23 | www.goldenhinde.com | tgl. 10–17 Uhr | Eintritt 5 £

12 SOUTHWARK CATHEDRAL K4

Schon im 7. Jh. soll hier die erste Kirche gestanden haben, doch die ältesten Teile des jetzigen Gebäudes sind erst 800 Jahre alt. Nach der Westminster Abbey gilt die 1905 zur Kathedrale erhobene Kirche als schönster gotischer Sakralbau Londons.

Bankside | London Bridge, SE 1 | U-Bahn: London Bridge | www.cathedral.southwark.anglican.org | Mo–Fr 9–17, Sa 9.30–18, So ab 12.30 Uhr

13 THE SHARD K4

Wie ein funkelnder Kegel aus Glas ragt das von Renzo Piano entworfene Gebäude in den Himmel. Besucher genießen von der Aussichtsplattform (69. und 72. Stock) einen tollen Blick. Mit 309,6 m ist der Skyscraper der höchste in der EU.

Bankside | Joiner Street, SE 1 | U-Bahn: London Bridge Station | www.the-shard.com

– Aussichtsplattform: im Voraus buchen: www.theviewfromtheshard.com | Tel. 0 84/44 99 71 11 | Sommer tgl. 10–22, Winter So–Mi 10–20, Do–Sa 10–22 Uhr | Eintritt ab 25 £

Essen und Trinken**① Kunstvolle Gerichte****TATE MODERN
KITCHEN & BAR** J3

Auch dieses Restaurant im 6. Stock des ehemaligen Kraftwerks stellt den schönen Blick auf die Themse in den Vordergrund. Nach intensi-

vem Studium der modernen Kunst lässt es sich bei gesunder, leichter Kost genussvoll entspannen.

Southbank | Level 6, Boiler House, Bankside, SE 1 | U-Bahn: Southwark | Tel. 0 20/74 01 51 03 | www.tate.org.uk/visit/tate-modern/kitchen-and-bar | Mo–Do 12–17.30, Fr–So 10–17 Uhr | €€€

② *Der Kunst ganz nahe* **SWAN AT THE GLOBE** J3

Das Restaurant im Shakespeare's Globe Theatre ist ein Erlebnis und bietet dazu einen Traumblick auf Themse und St Paul's Cathedral. Wer nur zum Dinner herkommt, sollte den Beginn der Theatervorstellung abwarten.

Bankside | 21 New Globe Walk,
SE 1 | U-Bahn: Blackfriars oder
Mansion House | Tel. 0 20/79 28
94 44 | www.swanlondon.co.uk |
Mo–Sa 12–15 und 17–22.15, So
11.30–22.30 Uhr | €€€

③ *Blick auf Tower Bridge* **LE PONT DE LA TOUR** L4

Von der herrlichen Terrasse des beliebten französischen Restaurants hat man den besten Blick auf Londons Wahrzeichen und im Hintergrund den Finanzbezirk. Abends ist diese Aussicht besonders stimmungsvoll, wenn die Tower Bridge angestrahlt ist.

Southwark | 36D Shad Thames,
SE 1 | U-Bahn: London Bridge |
Tel. 0 20/74 03 84 03 | www.lepontdelatour.co.uk | Mo–Fr 12–14.30,
Sa, So 12–15, Mo–Sa 17.30–22.30,
So 17.30–21.30 Uhr | €€€€

Einkaufen

MERIAN EMPFEHLUNG 5

④ *Fundgrube* **BOROUGH MARKET** K4

Londons ältester Lebensmittelmarkt wurde im Mittelalter gegründet, lebte ab 1755 wieder auf und zog zu Beginn des 19. Jh. unter die Eisenbahnbrücken. Heute sieht man hier Köche und Gourmets zwischen den Angeboten stöbern.

Southwark | 8 Southwark Street,
SE 1 | U-Bahn: London Bridge |
www.boroughmarket.org.uk | Mo–
Do 10–17, Fr 10–18, Sa 8–17 Uhr

⑤ *Schnäppchen!* **BERMONDSEY SQUARE ANTIQUES MARKET** K5

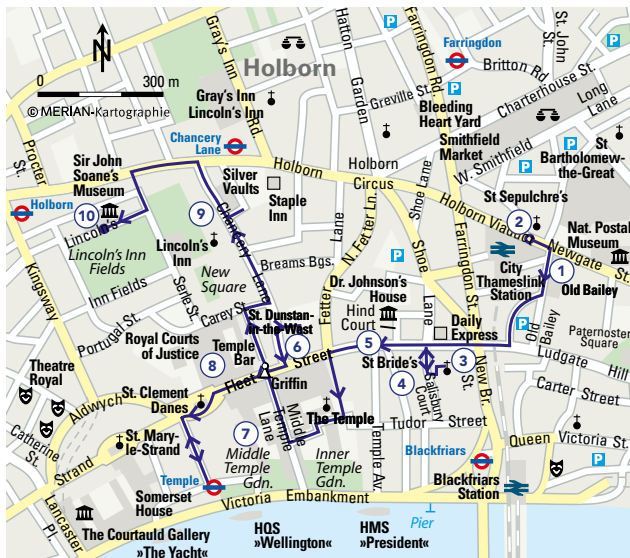
Auf einem neu bebauten Platz mit Restaurants und Läden befindet sich dieser Antikmarkt mit 200 Ständen, die Silber, Geschirr, Kleinmöbel und Kunsthandwerk anbieten. Morgens macht man die besten Geschäfte.

Southwark | Bermondsey Square,
Abbey Street oder Tower Bridge
Road, SE 1 | U-Bahn: Borough |
www.bermondseysquare.net |
Fr 6–14 Uhr

SPAZIERGANG

Fleet Street – Die Straße der Tinte und Justiz

Die Fleet Street war jahrhundertlang das Zentrum der englischen Presse, bis moderne Technik ihr das Handwerk legte. Aber die Justiz ist noch da: die Gerichtshöfe Old Bailey und Royal Courts of Justice und die Anwaltskammern. Dazwischen finden sich interessante Pubs und geheimnisvolle Winkel.



Start: St Paul's Cathedral, **Ziel:** Lincoln's Inn Fields

Der Spaziergang führt durch die City, einen der ältesten Teile Londons, und das ehemalige Presseviertel bis nach Holborn, die historische Gegend des Rechtswesens. Von der Westseite

der St Paul's Cathedral folge man nur dem Blick der Statue von Queen Anne den Ludgate Hill hinunter. Sie war die damalige Königin, als Christopher Wren 1710 die Kathedrale vollendete.

① JUSTITIA WACHT VOM OLD BAILEY

Der **Central Criminal Court** in der Straße **Old Bailey** ist das oberste Gericht Englands. Das 1907 errichtete Neu-Barock Gebäude wird von einer 20 m hohen Kuppel bekrönt, auf der eine goldene »Justitia« mit Schwert und Waage in den Händen über London blickt. Hier finden Prozesse für Schwerverbrechen in der altmodisch-traditionellen Weise und der gedrehten englischen Justizsprache statt. Einst stand an diesem Ort das Gefängnis Newgate Prison, das als eins der furchterregendsten im ganzen Land galt. Zeitgenossen meinten, dass Dante die Zustände hier sicher als »Inferno« bezeichnet hätte. Interessant, dass einer dieser Zeitgenossen Casanova hieß, der hier Insasse war. Genau wie Daniel Defoe (1660–1731).

② FURCHTERREGENDER GLOCKENKLANG

In Old Bailey sollte man sich die sehr alte Kirche **St Sepulchre without Newgate** ansehen. Die ersten Schriften über diese Kirche stammen von 1137. Das Gotteshaus gilt als größte Pfarrkirche der City und ist als »Kirche der Musiker« bekannt, denn die **Musicians Chapel** an der Nordseite ist vielen bekannten Musikern gewidmet. Ihr eigentlicher Name war St Sepulchre in Jerusalem, da eine enge Verbindung zur Heiligen Stadt durch die Kreuzritter bestand, die hier den letzten Segen bekamen, bevor sie ins Heilige Land aufbrachen.

In früheren Zeiten fürchteten die Menschen den Klang der Glocken ihrer Pfarrkirche, denn sie kündigten die bevorstehende Hinrichtung eines der Gefängnisinsassen an.

③ DIE STRASSE DER TINTE

Erfahrene Journalisten gehen nicht ohne Wehmut durch die **Fleet Street**, diese als »Straße der Tinte« apostrophierte Meile der englischen Presse, wo alle News seit dem 16. Jh. das Leben so vieler Schreiber, Rechercheure und Drucker bestimmten.

STADTTEILE

REGENT'S PARK, MARYLEBONE UND CAMDEN

Der schöne Regent's Park und der Primrose Hill, umgeben von edlen Villenvierteln, stehen im starken Kontrast zum künstlerischen Camden, Zentrum für Rock- und Punk-Musik, und dem regen Treiben des Camden Market. → S. 160

SOHO UND MAYFAIR

Soho hat den Ruf eines sündigen Stadtteils längst abgelegt. Chinatown und eine rege Restaurant- und Kneipenszene beherrschen die Gegend. Trotzdem ist der Kontrast zum noblen Mayfair groß, wo purer Luxus fasziniert. → S. 66

BLOOMSBURY UND CLERKENWELL

Bloomsbury, bekannt für seine Garden Squares, ist Treffpunkt der Intellektuellen und Akademiker. Clerkenwell wurde wegen der vielen Einwanderer einst »Little Italy« genannt, doch die rege Restaurantszene ist längst über Italien hinausgewachsen. → S. 168

COVENT GARDEN UND HOLBORN

Nicht nur die Piazza mit ihrem Trubel bringt die Menschen nach Covent Garden, sondern auch das Opernhaus, viele Theater und eine Fülle von Restaurants. In Holborn, dem Stadtteil des Rechtswesens, geht es ruhiger und ernster zu. → S. 56

KNIGHTSBRIDGE, KENSINGTON UND HYDE PARK

In Knightsbridge und Kensington dreht sich alles um Museen, Kultur und Shoppen, während Hyde Park und Kensington Gardens zum Entspannen einladen, aber auch mit Kunst aufwarten. → S. 128

THE CITY UND TOWER OF LONDON

In der Square Mile wandelt man auf historischem Boden. In dem hochmodernen Finanzbezirk mit seinen Wolkenkratzern gibt es aber trotzdem noch verwinkelte Gassen zu entdecken. → S. 112

NOTTING HILL, HOLLAND PARK UND BAYSWATER

Größte Anziehungspunkte sind immer noch die Portobello Road und im August der Notting Hill Carnival. Schicke pastellfarbene Villen heben sich gegen schlichte Mietshäuser ab, doch im romantischen Holland Park ist jeder willkommen. → S. 152

CHELSEA UND PIMLICO

King's Road ist immer noch die Hauptader von Chelsea, doch das »Swinging London« der 1960er-Jahre ist durch teure Boutiquen und Restaurants ersetzt worden, und das Künstlerviertel ist heute eine exklusive Wohngegend. → S. 142

WESTMINSTER UND ST JAMES'S

In Westminster laufen die Fäden von Regierung, Monarchie und Commonwealth zusammen. Hier ist das wahre Zentrum Londons. Auch das edle St James's ist mit Adel und Historie eng verbunden. → S. 84

SOUTH BANK UND BANKSIDE

Die Südseite der Themse ist eine beliebte Flaniermeile, an der sich buntes Treiben mit Kultur mischt und Restaurants sich aneinanderreihen. Hier kann man Museen erkunden, schick essen gehen oder das wundervolle Panorama genießen. → S. 102

MERIAN

Reiseführer

MERIAN bringt Ihre Reise zum Leuchten

Königliche Bauten, erhabene Kirchen, Galerien und Museen voller Kunstschätze, Bühnen von Weltniveau, großzügige Parks und heimelige Pubs: MERIAN macht Ihre Zeit in London unvergesslich.

- ▶ **IM RICHTIGEN MOMENT:** besondere Augenblicke erleben
- ▶ **AM RICHTIGEN ORT:** ausgesuchte Adressen für Kenner und Genießer
- ▶ **DIE RICHTIGEN THEMEN:** Wissenswertes, Hintergründe, Geschichten

Mit herausnehmbarer Faltkarte

17,99 € [D] 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8342-3098-0



9 783834 230980